

Thema (bitte nichts eintragen, macht die Redaktion)



Kollegium vor 25 Jahren

Highlights der letzten 25 Jahre

100 Jahre Neubergschule

Festakt im St. Augustinusheim und „Die Rache der Igel“

Dossenheim. „Die Neubergschule leb' dreimal Hoch“, beendete am Freitagabend ein Neubergschüler sein Begrüßungsgedicht „Ach, was ist denn heut hier los?“ und „Hoch! Hoch! Hoch!“ stimmten die nahezu 300 Gäste ein. Sie waren im St. Augustinusheim, um das 100. Wiegenfest der Grundschule am Neuberg zu feiern, die 1892 Richtfest feierte und eingeweiht wurde. Geladene Gäste von Schulaufsichtsbehörde, Politik und Kirche hielten Rückblick- oder schauten vor-



1992

Erster Chorauftritt zum Schuljubiläum

Der Lotse ging von Bord

Neubergschule verabschiedete Rektor Hans Herkert in Ruhestand

Dossenheim. Der letzte Dienstag war für Rektor Hans Herkert der letzte Dienst-Tag. Mit einem spritzigen Festakt wurde der 63-Jährige, seit 1974 Leiter der Neubergschule, in den „Ruhestand“ entlassen. Dabei wurde Herkert als erfahrener Pädagoge, verantwortungsbewußter Schulleiter mit sicherem Führungsstil, als kompromißfähiger Kommunalpolitiker und nicht zuletzt als guter Freund gewürdigt.



Rektor Hans Herkert in Ruhestand entlassen

Amtseinführung
Rektor Gerd Ortlieb



Amtseinführung
Konrektor
M. Ranzenberger



1993



Bewegungsspiele in Tagesablauf eingestreut

Mit Spenden unterstützt: Spiel- und Sportgeräte für Kinder der Neubergschule

Dossenheim. Ein traditionelles Bewegungsangebot bietet die Neubergschule ihren Schülern. Mit der Absicht auf einen schülerorientierten Schulleben wird in Zukunft die „Globe House“ in einem alten Haus Spiel- und Bewegungsangebote erweitert. Ganzjährig bietet die Schule ein Angebot an Bewegungsspielen an. Die meisten Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren werden in den ersten 15 Minuten Bewegungsspiele in den Tagesablauf eingestreut. Mittwochs und freitags wurde dieses Angebot durch eine Leihgabe der Eltern des Geld stammte aus dem Gewinn des Schulfestes im Juli. In der Sommerpause des vergangenen Jahres beim Verkauf der Spiel- und Sportgeräte...

1994

Neuer Schulhof der Neubergschule mit Spielfest eingeweiht

Bürgermeister Denger übergibt umgestalteten Schulhof seiner Bestimmung.



1995

Die Premiere war ein echter Leckerbissen

Erstes Sonntagmittagskonzert der Neubergschule mit befreundeten Kinderchören

1. Sonntagskonzert
„Freundschaft durch Musik“

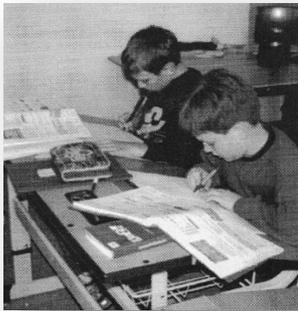


Thema (bitte nichts eintragen, macht die Redaktion)



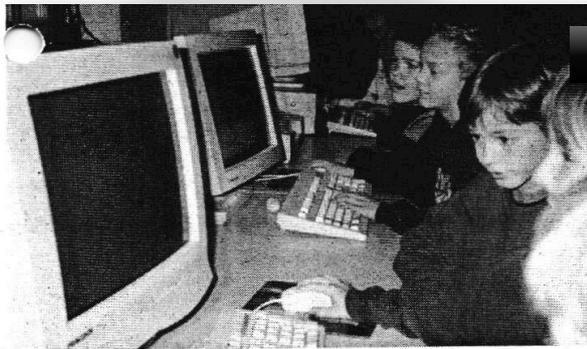
1996

Spielefest



1998

Bewegte Schulmöbel



1999

Erhöhte Motivation und Leistungsbereitschaft der Grundschüler am Computer



2000

Wer spielt, schlägt sich nicht

Die „bewegte Schule“ hat sich von der Neuberghaus-Schule zum „Dossheimer Modell“ entwickelt

Dossenheim. Als Gerd Ortlieb, Rektor der Neuberghaus-Schule, mit Staatssekretärin Ursula Köberle aus dem Landesministerium für Kultur, Jugend und Sport, mit CDU-Mitglied Georg Weicker sowie mit Bürgermeister Hans Lorenz jüngst einen Beschäftigungsausschuss über die Schulpflicht machte, wurde letzterer mit einem lauten „Hallo, Herr Lorenz!“ begrüßt. Rund zehn Kinder, die sich nach Schulschluss auf dem Tennishof versammelt hatten, den Bürgermeister erkannten, begrüßten ihn mit „Guten Tag“.

„Beschäftigungsausschuss“ ist ein beliebter Freizeitaktivität, an manchen Nachmittagen werden bis zu 50 Kinder, sagt der Neuberghaus-Schulleiter, so richtig vorangetrieben. So wird der kinderfreundliche Schulhof während der Pausen zu einer richtigen Spielwiese umfunktioniert. Die Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern und Hausmeistern ermöglicht dann ein „geordnetes Chaos“, in dem sich die Sech- bis Elfjährigen nach Herzenslust austoben können.

Der großzügige Platz wird in den großen Pausen nach „Spieleaktionen“ aufgeteilt, in denen Seilspringen oder Seilrutschen, Basketball oder Tischtennis ausgetübt sind. Spielplatz und Sportplatz stehen den Schülern auch während ihrer Freizeit zur Verfügung.

„Wer spielt, schlägt sich nicht“, wiederholt der Rektor eine die positiven Auswirkungen des innovativen Geschehens. Neben dem bewegungsfreundlichen Freizeitsport, das man in Zukunft sich mit ergonomischen Möbeln entwickeln möchte, fördert die Neuberghaus die „soziale Intelligenz“ der Primarstufe. Fast 250 Schüler lernen das gemeinsame Spielen auf einem Schulhof, sie müssen den „Spielraum“ des anderen wahren und nach der Pause zusammen aufräumen.

Gerd Ortlieb kann sich in zehn Jahren keine Grundschule mehr ohne Spielplatz denken, da Lehrer und Schüler erheblich von dieser Einrichtung profitieren. Die Kinder verbinden viel Spaß mit der „bewegten Schule“, und das Lehrpersonal kann ausgeglichener und konzentrierter Schülern um einiges leichter das „Einmalstun“ der Algebra beibringen.

Das Projekt nahm im Herbst 1992 seinen Anfang, als man auf die Idee kam, den Erlös des Schulfestes zugunsten der Kinder zu verwenden. Später hat es sich zum „Dossheimer Modell“ entwickelt, das von Eltern und Gemeinde unterstützt wird und in nah und fern immer mehr Nachahmer findet.

Der Staatssekretärin könnte sich dazu einen vom Land veranstalteten Schulfestwettbewerb mit dem Thema „Pausenhofgestaltung“ vorstellen. „Und der Gewinn würde mit einem bemerkenswerten Preisgeld belohnt“, dankt sich Ursula Köberle.

Falls es dazu kommt, haben Rektor Gerd Ortlieb und seine Neuberghaus-Schüler sich sehr gute Karten.



Neuberghaus-Grundschule Dossenheim

Auf innovativem Weg vom alten Jahrhundert ins neue Jahrtausend
Verschiedene Innovationsfelder prägen die dynamische Schulentwicklung an der Neuberghaus-Schule zum Jahrhundert-, Jahrtausendwechsel:

„Schule mit halber Glocke“

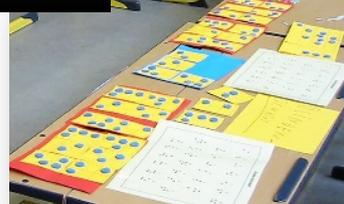
Mit Beginn des laufenden Schuljahres 99/2000 haben die schulischen Gremien der Flexibilität bei der Unterrichtsgestaltung größeren Raum gegeben. Durch Reduzierung des Läutezeichens kann vom herkömmlichen linearen 45-Minuten-Zeitmuster abgewichen werden.

Die neue Läuteordnung:

- 07.40 Uhr – 08.30 Uhr
- 08.35 Uhr – 10.10 Uhr
- 10.25 Uhr
- 10.30 Uhr – 12.05 Uhr
- 12.15 Uhr



2002



Thema (bitte nichts eintragen, macht die Redaktion)



Verleihung Zertifikat: „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischen Schwerpunkt und verstärktem Musikangebot“

Zauberhafte Aufführung: „Die Hexe Backa Racka“
 Das Kindermusical der Neubergschule begeisterte die Zuschauer – Dank für Akteure und die Lehrer Eva Gernot und Markus Ranzenberger

Dossenheim, (dpa) „Hexen! melanhora“ zwei Worte, die nach phantastischer Zauberwelt klingen. Was die Aufführung „Die Hexe Backa Racka“ im Augustintheater münsterland hat, übertrifft, dass es so ist. Mit Romy und Zauberkraften treibt Backa Racka manch vorbergs-Bühnen hinter der Lumina ihre beiden Lehrer Eva Gernot und Markus Ranzenberger dieses Kindermusical inszenieren. Und nicht nur Rektor Gerd Ortlieb wird das Ak-



Bürgermeister H. Lorenz wird 50.



Kartoffeln setzen auf dem Jugendhof in Rohrbach



Säulengestaltung durch Kunst-AG



Mozart-Musical



Inliner-Projekt



Weihnachtskonzert mit Solisten und Neubergsängern

Märchen-Musical



Thema (bitte nichts eintragen, macht die Redaktion)



2008

Rektor Gerd Ortlieb wird 60!



Schwimmmeister



Waldprojekttag



Pilotprojekt
„Kinder begegnen
Menschen im Alter“
(Foto von 2016)

Pilotprojekt



2009



Waldsporttag Königsstuhl

„Frühertag“

Klassenfoto aus dem Jahr 2010,
mit Klassenlehrer M. Ranzenberger und
Hausmeister M. Schug



2010



Instrumenten-Karussell



Dossenheimer Klassenfoto aus dem Jahr 1918

Thema (bitte nichts eintragen, macht die Redaktion)



Projekt: „Ringen und Raufen“

2011



Die Neubergsänger beim Landesjubiläum im Rosengarten



Chorauftritt bei Goldbeck mit Alex Auer

2012

Der See Genezareth passt ins Planschbecken

Wie 110 Drirklässler das Pilotprojekt „Mensch Petrus“ der Badischen Landeskirche erleben

Josenheim, (bz) „Kommt und schaut sich um am See Genezareth. Dort leben Petrus, Jesus und ihre Freunde.“ So ist auf dem Plakát zu lesen, mit dem die evangelische Jugendarbeit, Dossenheim in Drirklassen der Kurpfalz- und Rosengarten-Grundschule unter dem Motto „Mensch Petrus“ eingeladen hat. Es handelt sich um ein Pilotprojekt der Badischen Landeskirche, das vom Oberkirchenrat und der Hochschule in Freiburg begleitet wird.

Projektziel ist es, die Kooperation zwischen Jugenddienst und Schulen auf ein Weg zu bringen. Bilinguale Geschichten sollen an mehreren Stationen abgelesen und erörtert werden. In Dossenheim ist schon aus organisatorischen Gründen auch die katholische Kirch-

gemeinde mit im Boot. Apropos Boot: Eine Leihgabe vom Jugendportverein – dekoriert auf blauen Leuchtern, bunten Papier-Fischen und Leuchtern – ist die Blickfang im großen Saal des Martin-Luther-Hauses, wo die Klein beginnt und endet. „Guten Morgen, schöner Tag“ heißt ein Lied, das die Kinder gemeinsam singen. Zum Abschluss werden sie den „die Sperrung der 900“ nachspielen.

Und wie funktioniert das mit der unternehmen Brotverkochung? In diesem Fall dürfen die Kinder selbst Planschbecken bauen, was sie auch mit Beteiligung tun. Fisch soll bei dem in der beschriebenen Wunder ja ebenfalls erstellt werden. Aber „ein bisschen weniger“, erklärt Gemeindefachkonnin Birbal chiner beim Rundgang durch das Haus. In einem der Räume symbolisiert ein astik-Planschbecken den See Genezareth.

rette. Wer macht mit Mir? So lautet nun die Frage an die Kinder, die die Antwort auf einem Storyboard schreiben und lesen werden. Maria und Papa als „Mama“ genannt oder die beste Freundin. „Ich werde mutig, wenn mir jemand sagt, dass das Ziel ganz nah ist“, hat ein Mädchen auf den Ball geschrieben.

„Auf diesem Fels will ich meine Kirche bauen“, soll Jesus über Petrus gesagt haben. Also geht an einer Station um den Kirchenlehrer Karl-Heinz Franzenfeld etwas vorbereitet zwei Kirchen als Laubstängel zum Mitbringen. Die Kinder haben zuvor ihren persönlichen Bausteine mit Namen und Malerei eingetrag.

Ob einat der Klang von Pauken und Trompeten die Stadtmauern von Jericho zum Einsturz brachte, ist eine weitere Glaubensfrage. Aber auch eine gute Gelegenheit, den Drirklässler die Instrumente mal zu erklingen und sie diese ausprobieren zu lassen. So haben bei dem evangelische Posaunenchor ja auch immer „Nachschlag“ gegeben. „Gut“ über Kirchenchor: Das Lied „Danke für das Brot“ klingt aus dem Kinderbüchlein. Je demfalls schon mal richtig gut. Und zum Abschluss tritt eine Band der Peterkirchliche Weinlein auf.

Das Pilotprojekt „Mensch Petrus“, bei dem 110 Kinder mitmachen, wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich gewesen.



Religionspädagogisches Pilotprojekt „Mensch Petrus“



Spielefest



Verabschiedung Rektor Gerd Ortlieb

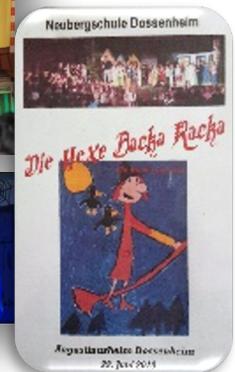


Amtseinführung Rektor Markus Ranzenberger



Amtseinführung Konrektorin Doris Berg

2013



Thema (bitte nichts eintragen, macht die Redaktion)



neues
Schullogo
(Design: Svenja Steingrüber)

2014

Beginn „Klassik statt Klingel“

Neuberschüler gehen mit Klassik in die Pause

Der Gong hat ausgedient, stattdessen gibt es jeden Monat eine andere Melodie – Mottowochen fördern die Sozialkompetenz

Von Sabine Heibelmann

Dossenheim. Als Schüler ging ihm die schnelle Klingel auf die Nerven, später, als Musiklehrer, war es der unharmonische Deutlichkeit des Pausengongs. Schon vor 20 Jahren dachte sich Markus Ranzenberger: Es wäre toll, wenn Kinder mit Musik in die Pause gehen könnten.



zarte kleine Nachmusik. „Das singen wir gerade im Chor“, ruft die achtjährige Simela begeistert und singt zu Mozarts Klängen den Refrain einer modernen Version mit Text: „Hört nur, die kleine Melodie, mit ihrer Harmonie, wir alle lieben sie.“ Sie ist eines von 130 Kindern der Klassen zwei bis vier, die als Neuberschüler in der ganzen Regi-

laufen nach der Pause. Da gibt es immer wieder Geträllel. Aus den Erfahrungen und Rückmeldungen der Lehrer wird dann das nächste Motto entwickelt. Auch die Eltern können Vorschläge einbringen. Elternarbeit wird überaus großzügig geschrieben an der Neubergschule. Jede Elternzeit trägt sich mit seinen Stärken und Fähigkeiten von Beginn an in eine Kompetenzliste ein und es wird geschaut, wie sich jeder optimal einbringen kann. Etwas, indem er Ausdauere begleitet oder eine AG anbietet. Was eigentlich selbstverständlich sein sollte, wird hier verbindlich umgesetzt. Eltern und Schule ziehen an ei-



alle alle 260 Schüler (Unterricht durch seit diesem Schuljahr auf dem Lehrplan) in die Schulen geht



Tosender Applaus für 250 Schüler

„Freundschaft durch Musik“
Begegnungskonzert im Mai

Exzellentes Ergebnis bei Fremdevaluation

Externe Prüfer befragten dazu Schüler, Lehrer und Eltern

Dossenheim. (heb) Nicht nur Schüler bekommen Zeugnisse, auch Schulen werden regelmäßig bewertet. Und bei ihnen ist es nicht anders als bei den Schülern: Je besser die Noten, desto lieber zeigt man das Zeugnis her. So geht es auch Markus Ranzenberger, Schulleiter der Neubergschule.



Erste gemeinsame Abschlussfeier für Klasse 4 mit Zeugnis- und Urkundenübergabe



Erste gemeinsame Schulweihnachtsfeier (Foto von 2015)



Schwimmmeister



Schulfest- und Projekttag- Impressionen



Weihnachtskonzert mit Pfarrmusik, Lehrerchor und Bunsel-Chor



SIEGER beim Leichtathletik-Sportfest der Mannheimer Grundschulen 2015

2015



Carmina Burana

Thema (bitte nichts eintragen, macht die Redaktion)



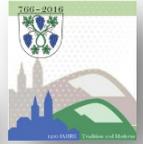
Sieger beim Leichtathletik- Sportfest in MA

2016

Gemeindejubiläum 1250 Jahre Dossenheim



Sommertagsumzug



Projekt
Rope Skipping



Mittelalterlicher Markt zum Gemeindejubiläum
im Steinbruch

Nur für den Regentanz war das Wetter ideal



Schulfest



Chorauftritt Weihnachtsmarkt
Kronenburger Hof Dossenheim



2017

Schuljubiläum
125 Jahre
Neubergschule



Pausenscouts



Troll Toll
Marionetten-



theater

Kollegium heute
Schuljahr 2016/17

